

# GROSSER RAT

Junisession 2023

## Auftrag Degiacomi betreffend bedarfsgerechtes Platzangebot in der Sonderpädagogik

In den Antworten auf die Anfragen Claus und Dietrich zeigt die Regierung auf, dass der ausgewiesene Bedarf an Plätzen in der separativen Sonderpädagogik aktuell für 14 Kinder nicht gedeckt ist. Gemäss Angaben von Schulträgerschaften gibt es mittlerweile mehrere Kinder mit Behinderungen in Graubünden, welche gar nicht mehr beschult werden können. Das Grundrecht auf Bildung und angemessene Förderung wird ihnen verwehrt. Darunter leiden die betroffenen Kinder, ihre Familien, aber auch die Klassenkameraden sowie Lehrpersonen und das ganze Schulsystem vor Ort erheblich. Berücksichtigt werden muss, dass in vielen Fällen schon einige Zeit vergeht, bis ein entsprechender Status zugesprochen werden kann. Dies auf dem Hintergrund, weil der Prozess und die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten viel Zeit in Anspruch nimmt.

Eine ähnlich prekäre Situation besteht für Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten. Geeignete Plätze an Sonderschulen fehlen und Time out Klassen sind in den meisten Regionen nicht auf die Schnelle realisierbar. Diese Situation muss seitens des Kantons aktiv mit den Sonderschulen und den Schulträgern verbessert werden.

Die Regierung stellt nun aber in der Antwort auf die Anfrage Dietrich in Aussicht, dass auf das Schuljahr 2023/2024 hin temporär zusätzliche Plätze für Kinder mit Behinderungen geschaffen werden sollen. Austausche mit dem zuständigen Regierungsrat, den Vertretenden des Amtes für Volksschule und Sport sowie den Sonderschulinstitutionen haben gezeigt, dass erst per August 2024 zusätzliche Plätze zu erwarten sind. Auch ein Auftrag zur langfristigen Verbesserung der Situation sei bisher nicht erteilt worden.

Für eine Abgeltung von Massnahmen der Regelschule über die gemäss Schulgesetz vorgesehenen Beiträge hinaus, besteht laut Antwort der Regierung keine gesetzliche Grundlage.

Es muss konstatiert werden, dass das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement des Kantons Graubündens den rechtmässigen Zustand für die Beschulung und Förderung von Kindern mit Behinderungen nicht herzustellen vermag.

Die Regierung wird beauftragt:

1. die geeigneten kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen zu ergreifen, damit jederzeit ein bedarfsgerechtes Angebot in der integrativen und separativen Sonderpädagogik für Kinder mit Behinderungen gewährleistet ist;
2. sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen mit ausgewiesenem separativem Sonderschulbedarf nach Möglichkeit innerhalb eines Quartals einen entsprechenden Platz in einer Sonderschulinstitution erhalten und dass auf ein neues Schuljahr hin ein Platz garantiert ist;
3. dem Grossen Rat einen Gesetzesentwurf zur Abgeltung von Massnahmen der Schulträgerschaften der Regelschule vorzulegen, wenn sie erforderlich sind, um die Wartezeit auf einen Platz in der separativen Sonderschulung zu überbrücken.

Klosters, 15. Juni 2023

**Degiacomi**, Favre Accola, Claus, Adank, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Bärtsch, Baselgia, Bavier, Beeli, Biert, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Bundi, Butzerin, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Censi, Cola Casaulta, Cortesi, Danuser (Chur), Danuser (Cazis), Della Cà, Dietrich, Dürler, Epp, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Gredig, Heini, Hoch, Hofmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Kohler, Krättli, Kreiliger, Kuoni, Lehner, Loepfe, Maissen, Mani, Mazzetta, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Castasegna), Müller, Oesch, Perl, Peter, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Rodigari, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Salis, Saratz Cazin, Sgier, Spagnolatti, Stiffler, Stocker, Tanner, Thür-Suter, von Ballmoos, von Tschärner, Walser, Widmer, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent)



Sitzung vom

22. August 2023

Mitgeteilt den

29. August 2023

Protokoll Nr.

667/2023

### **Auftrag Degiacomi**

betreffend bedarfsgerechtes Platzangebot in der Sonderpädagogik

### **Antwort der Regierung**

Die Regierung legt auf Grundlage der Bedarfsanalyse periodisch die Angebotsplanung im hochschwelligen Bereich fest (Art. 49 Abs. 2 des Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden [Schulgesetz; BR 421.000]). Bei der durch das Amt für Volksschule und Sport durchgeführten Bedarfsanalyse werden die Institutionen der Sonderschulung sowie die amtsinternen Fachstellen befragt. Die Bedarfsanalyse 2022/23 zeigt einen Handlungsbedarf aufgrund eines gestiegenen Bedarfs an zusätzlichen separativen Sonderschulplätzen auf.

*Zu Punkt 1:* Für ein bedarfsgerechtes Angebot in der integrativen Sonderschulung (ISS), welches jederzeit und in allen Regionen zur Verfügung steht, wären insbesondere jederzeit verfügbare und entsprechend qualifizierte Fachpersonen notwendig. Dies ist derzeit nicht gegeben. Die Regierung hat in der Vergangenheit mehrere Studiengänge für Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Graubünden bewilligt. Aktuell wurde im Jahr 2022 ein auf sechs Jahre ausgelegtes Aus- und Weiterbildungsmodell mit unbeschränkter Platzzahl gestartet. Die Regierung kann die Anzahl Teilnehmenden, deren spätere Anstellungen sowie deren Pensenumfang nicht direkt beeinflussen. Als weitere Massnahme soll deshalb der Wechsel der Anstellung des Lehr- und Assistenzpersonals der ISS von den Institutionen der Sonderschulung zu den Schulträgerschaften geprüft werden. Dies würde unter anderem einen effizienteren Ressourceneinsatz ermöglichen.

In der separativen Sonderschulung hingegen begrenzen derzeit die vorhandenen Platzressourcen die Aufnahme zusätzlicher Schülerinnen und Schüler (SuS). Die Schaffung zusätzlicher mittelfristiger Kapazitäten für aktuell 24 SuS mit einer Behin-

derung auf Schuljahr 2024/25 hin ist in Erarbeitung. Dies wird Kosten von schätzungsweise rund 1,6 Mio. Franken/Jahr sowie weitere Kosten für allfällige bauliche Massnahmen ebenfalls in Millionenhöhe verursachen. Aus verschiedenen Gründen ist derzeit davon auszugehen, dass sich langfristig darüber hinaus weitere Massnahmen aufdrängen, die zu prüfen sind.

*Zu Punkt 2:* Die Forderung, nach Möglichkeit innerhalb eines Quartals einen entsprechenden Platz in einer Sonderschulinstitution für SuS mit Behinderung zu erhalten, erfordert den Aufbau von zusätzlichen räumlichen und personellen Kapazitäten. Dies verursacht jährlich durchschnittliche Kosten von rund 150 000 Franken pro Schülerin bzw. Schüler (separative interne Sonderschulung), die durch den Kanton zu tragen sind.

*Zu Punkt 3:* Im Bereich Verhaltensauffälligkeiten hat die Regierung im März 2023 die Schaffung von acht zusätzlichen Plätzen bewilligt. Eine Bestandsaufnahme im Juni 2023 bei den Institutionen hat ergeben, dass auf Schuljahresbeginn weitere Plätze frei werden. Die Belegungszahlen unterliegen bekanntlich regelmässigen Schwankungen. Mittel- und langfristig werden weitere Massnahmen geprüft.

Stösst im Bereich Behinderung die Umsetzung der integrativen Sonderschulung bezüglich eingesetzter Ressourcen an Grenzen, können bereits heute im Einzelfall und bis zur Aufnahme in die separative Sonderschulung zusätzliche Ressourcen durch den Kanton finanziert werden oder – falls angemessen – eine vorübergehende Reduktion des Unterrichtspensums gewährt werden. Aus diesen Gründen sind aus Sicht der Regierung keine gesetzlichen Anpassungen notwendig.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag betreffend die Punkte 1 und 2 zu überweisen und betreffend den Punkt 3 abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

# CUSSEGL GROND

Sessiun da zercladur 2023

## **Incumbensa Degiacomi concernent ina purschida da plazs che correspunda als basegns en la pedagogia speziala**

En las respostas a las dumondas Claus e Dietrich mussa la Regenza, ch'il basegn cumprovà da plazs en la pedagogia speziala separativa n'è actualmain betg cuvri per 14 uffants. Tenor las indicaziuns dals purtaders da scola existan en il fratemp plirs uffants cun impediments en il Grischun, che na pon betg pli vegnir scolarisads. Il dretg fundamental da furmaziun e d'ina promoziun adequata manca ad els. Da quai pateschan considerablmain ils uffants pertutgads, lur famiglias, dentant er lur conscolaras e conscolars sco er las persunas d'instrucziun e l'entir sistem da scola al lieu. Resguardà stoi vegnir, ch'en blers cas passa vaira bler temp fin ch'in status correspondent po vegnir attribui. Quai perquai, ch'il process e la lavur cun las persunas responsablas per l'educaziun dumondan bler temp.

Ina situaziun sumegliantmain precara exista per uffants cun cumportaments problematic. En la gronda part da las regiuns mancan plazs adattads en scolas spezialas e na sa laschan betg realisar a la svelta classas da time-out. Il chantun en collavuraziun cun las scolas spezialas e cun ils purtaders da scola ston meglierar questa situaziun.

En la risposta a la dumonda Dietrich empermetta la Regenza, che – sin l'onni da scola 2023/2024 – duain vegnir stgaffids temporarmain plazs supplementars per uffants cun impediments. Ils barats cun il cusseglier guvernativ competent, cun represchentantas e represchentants da l'Uffizi per la scola populara ed il sport sco er cun instituziuns da la scola speziala han mussà, ch'ins dastga spetgar plazs supplementars pir per l'avust 2024. Ina incumbensa per meglierar la situaziun a lunga vista n'è er betg vegnida surdada fin ussa.

Per indemnisar las mesiras da la scola regulara che surpassan las contribuziuns ch'èn previsas tenor Lescha da scola, na datti – tenor la risposta da la Regenza – nagina basa legala.

I sto vegnir constatà, ch'il Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal chantun Grischun n'è betg bun d'establi il stadi legal per la scolarisaziun e per la promoziun d'uffants cun impediments.

La Regenza vegn incumbensada:

1. da prender las mesiras adattadas a curta, a media ed a lunga vista per garantir da tut temp ina purschida che correspunda als basegns da la pedagogia speziala integrativa e separativa per uffants cun impediments;
2. da garantir, che uffants e giuvenils cun impediments e cun in basegn cumprovà da scola speziala separativa survegnian, sche pussaivel entaifer in quartal, in plaz correspondent en ina instituziun da la scola speziala e ch'in plaz als saja garantì per in nov onni da scola;
3. da preschentar al Cussegl grond in sboz da lescha per indemnisar las mesiras ch'il purtaders da la scola regulara, sche talas èn necessarias, prendan per surmuntar il temp da spetga per in plaz en la scola speziala separativa.

Claustra, ils 15 da zercladur 2023

**Degiacomi**, Favre Accola, Claus, Adank, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Bärtsch, Baselgia, Bavier, Beeli, Biert, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Bundi, Butzerin, Cahenzli-Philipp (Vaz Sut), Censi, Cola Casaulta, Cortesi, Danuser (Cuir), Danuser (Cazas), Della Cà, Dietrich, Dürler, Epp, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Gredig, Heini, Hoch, Hofmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Kohler, Krättli, Kreiliger, Kuoni, Lehner, Loepfe, Maissen, Mani, Mazzetta, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Castasegna), Müller, Oesch, Perl, Peter, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Rodigari, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Salis, Saratz Cazin, Sgier, Spagnolatti, Stiffler, Stocker, Tanner, Thür-Suter, von Ballmoos, von Tschärner, Walser, Widmer, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

22 d'avust 2023

29 d'avust 2023

667/2023

### **Incumbensa Degiacomi**

concernent ina purschida da plazs che correspunda als basegns  
en la pedagogia speziala

### **Resposta da la Regenza**

Sin basa da l'analisa dal basegn fixescha la Regenza periodicamain la planisaziun da la purschida en il sector pretensius (art. 49 al. 2 da la Lescha davart las scolas popularas dal chantun Grischun [Lescha da scola; DG 421.000]). Per l'analisa dal basegn che l'Uffizi per la scola populara ed il sport fa, vegnan interrogadas las instituziuns da la scolaziun speziala sco er ils posts spezialisads da l'uffizi. L'analisa dal basegn 2022/23 inditgescha in basegn d'agir pervia da l'augment dal basegn d'ulteriurs plazs en la scolaziun speziala separativa.

*Tar il punct 1:* Per ina purschida confurma al basegn en la scolaziun speziala integrativa (SSI), che stat a disposiziun da tut temp ed en tut las regiuns, fissan particularmain necessarias persunas spezialisadas ch'èn adina disponiblas e ch'èn qualifitgadas correspudentamain. Quai n'è actualmain betg il cas. En il passà ha la Regenza permess plirs studis per pedagogas e per pedagogs curativs da scola a la Scola auta da pedagogia dal Grischun. Actualmain è vegni lantschà l'onn 2022 in model da scolaziun e da furmaziun supplementara che vegn a durar 6 onns e che dispona d'indumber da plazs illimità. La Regenza na po betg influenzer directamain il dumber da participantas e participants, lur engaschaments posteriurs ed er betg la dimensiun da lur pensums. Sco ulteriura mesira duai perquai vegnir examinà da transferir l'engaschament dal persunal d'instrucziun e d'assistenza SSI davent da las instituziuns da la scolaziun speziala via sin ils purtaders da scola. Quai pussibilitass tranter auter da duvrar las resursas en moda pli effizienta.

Las resursas existentas per ils plazs en la scolaziun speziala separativa, limiteschan actualmain l'admissiun d'ulteriuras scolaras e d'ulteriurs scolars (SeS). Sin l'onn da scola 2024/25 vegni actualmain lavurà vidlonder da stgaffir a vista mesauna capaci-

tads supplementaras per actualmain 24 SeS cun in impediment. Quai vegn a chaschunar custs d'approximativamain var 1,6 milliuns francs/onn sco er ulteriurs custs da milliuns francs per eventualas mesiras architectonicas. Per differents motivs stoi actualmain vegnir partì dal fatg, ch'i resultan a lunga vista ulteriuras mesiras che ston vegnir examinadas.

*Tar il punct 2:* La pretensiun che SeS cun impediments obtegnian, sche pussaivel, entaifer in quartal in plaz correspondent en ina instituziun da scolaziun speziala, prenda da stgaffir capacitads localas e persunalas supplementaras. En media chaschuna quai mintga onn custs da var 150 000 francs per scolara resp. scolar (scolaziun speziala separativa interna), ch'il chantun sto surpigliar.

*Tar il punct 3:* En il sector da la singularitad da cumportament ha la Regenza per mess il mars 2023 da stgaffir otg plazs supplementars. Ina inventarisaziun durant il zercladur 2023 tar las instituziuns ha mussà, ch'ulteriurs plazs daventan libers per il cumenzament da l'onn da scola. Ils dumbers d'occupaziun èn enconuschentamain suttamess a variaziuns regularas. A vista mesauna ed a lunga vista vegnan examinadas ulteriuras mesiras.

Sche la realisaziun da la scolaziun speziala integrativa arriva – en il sector impediment – a ses cunfins pertutgant las resursas impundidas, po il chantun gia oz e fin l'admissiun en la scolaziun speziala separativa finanziair resursas supplementaras u – sche quai è commensurà – conceder ina reducziun transitorica dal pensum d'instrucziun. Per quests motivs na dovri naginas adattaziuns legalas ord vista da la Regenza.

Sin basa da questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'approvar l'incumbensa qua avant maun concernent ils puncts 1 e 2 e da la refusar concernent il punct 3.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il cancellier:

Daniel Spadin

# GRAN CONSIGLIO

Sessione di giugno 2023

## **Incarico Degiacomi concernente l'offerta di posti commisurata al fabbisogno nella pedagogia speciale**

Nelle risposte alle interpellanze Claus e Dietrich il Governo spiega che attualmente per 14 bambini il fabbisogno dichiarato di posti nel settore della pedagogia speciale separativa non è soddisfatto. Stando alle indicazioni fornite dagli enti scolastici, nel frattempo nei Grigioni vi sono diversi bambini con disabilità ai quali non può più essere offerta un'istruzione scolastica. Il diritto fondamentale all'istruzione e a una promozione adeguata viene loro negato. Di questo ne risentono fortemente i bambini interessati, le loro famiglie ma anche i compagni di classe nonché i docenti e l'intero sistema scolastico locale. Occorre tenere presente che in molti casi passa diverso tempo fino a quando è possibile attribuire uno status corrispondente. Questo perché il processo e il lavoro con i detentori dell'autorità parentale richiedono molto tempo.

Una situazione precaria simile si presenta con bambini con disturbi comportamentali. Mancano posti adatti nelle scuole speciali e nella maggior parte delle regioni non è possibile istituire rapidamente classi time out. Il Cantone deve migliorare attivamente questa situazione, in collaborazione con le scuole speciali e gli enti scolastici.

Tuttavia nella risposta all'interpellanza Dietrich il Governo prospetta di creare temporaneamente posti aggiuntivi per bambini con disabilità con effetto all'inizio dell'anno scolastico 2023/2024. Da scambi con il Consigliere di Stato competente, con rappresentanti dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport nonché con strutture per l'istruzione scolastica speciale è emerso che i nuovi posti aggiuntivi saranno disponibili solo a partire da agosto 2024. Inoltre finora non è stato conferito un incarico per migliorare la situazione a lungo termine.

Oltre ai contributi previsti dalla legge scolastica, secondo la risposta del Governo non esiste una base giuridica per l'indennizzo dei provvedimenti della scuola regolare.

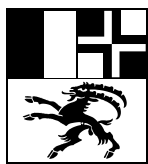
Si constata che il Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente del Cantone dei Grigioni non è in grado di garantire lo stato legale per l'istruzione e la promozione di bambini con disabilità.

Il Governo viene incaricato di:

- 1° Adottare i provvedimenti adeguati a breve, medio e lungo termine affinché venga garantita in qualsiasi momento un'offerta commisurata al fabbisogno nella pedagogia speciale integrativa e separativa per bambini con disabilità;
- 2° Garantire che i bambini e gli adolescenti con disabilità e con necessità di istruzione scolastica speciale separativa dimostrata abbiano la possibilità di ottenere un posto in una struttura di scuola speciale entro un trimestre e che sia loro garantito un posto a partire dall'anno scolastico successivo;
- 3° Sottoporre al Gran Consiglio un progetto di legge per l'indennizzo dei provvedimenti degli enti scolastici della scuola regolare, se questi ultimi risultano necessari per coprire il periodo di attesa per un posto in una scuola speciale separativa.

Klosters, 15 giugno 2023

**Degiacomi**, Favre Accola, Claus, Adank, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Bärtsch, Baselgia, Bavier, Beeli, Biert, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Bundi, Butzerin, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Censi, Cola Casaulta, Cortesi, Danuser (Coira), Danuser (Cazis), Della Cà, Dietrich, Dürler, Epp, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Gredig, Heini, Hoch, Hofmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Kohler, Krättli, Kreiliger, Kuoni, Lehner, Loepfe, Maissen, Mani, Mazzetta, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Castasegna), Müller, Oesch, Perl, Peter, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Rodigari, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Salis, Saratz Cazin, Sgier, Spagnolatti, Stiffler, Stocker, Tanner, Thür-Suter, von Ballmoos, von Tschamer, Walser, Widmer, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent)



Seduta del

22 agosto 2023

Comunicato il

29 agosto 2023

Protocollo n.

667/2023

### **Incarico Degiacomi**

concernente l'offerta di posti commisurata al fabbisogno nella pedagogia speciale

### **Risposta del Governo**

Sulla base di un'analisi del bisogno, il Governo stabilisce periodicamente la pianificazione dell'offerta nel settore ad alta soglia (art. 49 cpv. 2 della legge per le scuole popolari del Cantone dei Grigioni [legge scolastica; CSC 421.000]). L'analisi del bisogno svolta dall'Ufficio per la scuola popolare e lo sport interessa le istituzioni dell'istruzione scolastica speciale nonché i servizi specializzati interni agli uffici. L'analisi del bisogno 2022/23 mostra una necessità di agire a seguito di un maggiore fabbisogno di ulteriori posti di scuola speciale separativa.

*In merito al punto 1:* per un'offerta commisurata al fabbisogno nell'istruzione scolastica speciale integrativa (ISInt) la quale sia disponibile in qualsiasi momento e in tutte le regioni, sarebbero necessari in particolare specialisti sempre disponibili e adeguatamente qualificati. Nel presente caso ciò non è possibile. In passato il Governo ha approvato vari cicli di studio per pedagogisti curativi scolastici all'Alta scuola pedagogica dei Grigioni. Nel 2022 è stato avviato un modello di formazione e perfezionamento professionale della durata di sei anni con un numero di posti illimitato. Il Governo non può influenzare direttamente il numero di partecipanti, la loro futura occupazione e il loro futuro volume d'impiego. Pertanto come ulteriore provvedimento si intende verificare il trasferimento dell'impiego di insegnanti e personale ausiliario dell'ISInt dalle istituzioni dell'istruzione scolastica speciale agli enti scolastici. Questo permetterebbe tra l'altro di impiegare le risorse in modo più efficiente.

Per contro attualmente nell'istruzione scolastica speciale separativa le risorse in termini di posti disponibili limitano l'ammissione di ulteriori allievi. È in fase di elaborazione la creazione di capacità supplementari a medio termine per 24 allievi con disabilità per l'anno scolastico 2024/25. Questo comporterà costi stimati in ca. 1,6 milioni

di franchi/anno nonché altri costi per eventuali provvedimenti edilizi, anche essi nell'ordine di milioni. Per diversi motivi attualmente si può ipotizzare che a lungo termine sarà necessario esaminare ulteriori provvedimenti.

*In merito al punto 2:* la pretesa di ottenere un posto in un'istituzione scolastica speciale per allievi con disabilità, se possibile entro un trimestre, presuppone maggiori capacità in termini di spazio e di personale. Questo genera costi annui medi pari a circa 150 000 per allievo (istruzione scolastica speciale separativa interna) che sono a carico del Cantone.

*In merito al punto 3:* per quanto riguarda i disturbi comportamentali, a marzo 2023 il Governo ha autorizzato la creazione di otto posti supplementari. Un rilevamento della situazione tra le istituzioni effettuato a giugno 2023 mostra che entro l'inizio dell'anno scolastico si libereranno altri posti. Il grado di occupazione, come è noto, è regolarmente soggetto a oscillazioni. Altri provvedimenti verranno esaminati a medio e a lungo termine.

Se nel settore della disabilità l'attuazione dell'istruzione scolastica speciale integrativa raggiunge i propri limiti in termini di risorse impiegate, già oggi il Cantone può finanziare risorse aggiuntive in singoli casi e fino all'ammissione nell'istruzione scolastica speciale separativa oppure, se è appropriato, può essere concessa una riduzione temporanea del numero di lezioni. Per queste ragioni il Governo ritiene che non siano necessari adeguamenti legislativi.

In base a quanto esposto il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico per quanto riguarda i punti 1 e 2 e di respingerlo per quanto riguarda il punto 3.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin